

## Breidling, Johann

1810 verm. Montabaur

19. Oktober 1882 Montabaur

Uhrmacher, Zeichner

Breidling dürfte der erste einheimische Künstler gewesen sein, von dem noch heute ein Kunstwerk erhalten ist. Bei der mit „Johann Breidling 1831“ signierten Stadtansicht handelt es sich um eine *aquarellierte Federzeichnung mit einer breiten, dem Geschmack der Biedermeierzeit entsprechenden schwarz getuschten Blattrahmung, in die die Bildunterschrift „Ansicht von Montabaur“ eingefügt ist. Das Bild gehört heute zu den Beständen des Landschaftsmuseums Westerwald in Hachenburg.*



Johann Breidling Uhrmacher	alt	43	Person
Elisabetha Breidling	Lehrin	34	—
Maria Breidling	Fuchsen	13	—
Wilhelm Breidling	Pöfn	8	✓
Johann Breidling	Pöfn	5	✓
Agnes Breidling	Pöfn	3	✓

Volkszählung 1854

**Zurückzahlung in der preussischen Monarchie am 3. December 1867.**

**A. (Zählung nach den einzelnen Haushaltungen).**

Stadt }  
Landgemeinde } Montebaur Kreis Wittenberg  
Gutsbezirk } (oder entsprechende Landesabtheilung.)

Bezeichnung des Zählbezirks (Nummer oder Wohnplatz) 161

Name und Stand des Zählers Lehrer Herber

**Zählungsliste Nr. 27**

enthaltend den Einwohnerbestand der **Wohnung** des

Name und Stand des Haushaltungs-Vorstandes Joseph Breidling (Hausbesizers oder Stellvertreter)  
(Mietbers)

belegen in dem Keller Erdgeschoss Stockwerke des Vorder- Hinter- Seiten Gebäudes,

Nr. 14 Bismarckstraße = Straße  
andere Bezeichnung (Name) \_\_\_\_\_ im Ortstheile (Wohnplatz)

**Verzeichniß aller am 3. December 1867 in der auf der Zurückzahlung...**

Ordnungsnummer (1 bis 25)	I. Vor- und Familien-Name jeder Person. Bei der Eintragung ist innerhalb jeder Haushaltung folgende Reihe zu beobachten: — Haushaltungsvorstand, — dessen Ehefrau, — Kinder nach der Altersfolge, — in der Haushaltung dauernd lebende Verwandte, — andere Personen einschließlich der Dienende aller Art, — Gewerbdienstleistungen, Gesellen, Lehrlinge, Arbeiter, welche dort in Kost und Wohnung stehen, — vorübergehend anwesende Besuche, — einquartierte Soldaten, Arme im Rekrutenalter, — zuletzt Alfermiethen, Chambragarnisten, Schlafleute, bei deren Namen dann: <b>Afm., Chg., Schl.</b> hinzuzusetzen ist. — Bei noch nicht getauften Kindern ist in Spalte 2 „undenannt“ zu setzen.		II. Geschlecht. Für Personen männlichen Geschlechts ist eine 1, für weiblichen eine 2 zu setzen.		III. Alter. Das Alter ist anzugeben durch Eintragung des Kalendersjahres der Geburt; bei Kindern, die erst im Jahre 1867 geboren, ist der Monat der Geburt der Eintragung hinzuzufügen.	IV. Religionsbekenntniß. Hier sind folgende Kategorien zulässig: ev. für evangelisch, k. für katholisch, i. für israelitisch, m. für Mohammedanisch, d. für die Döner, und andere Bekenntnisse sind ohne Eintragung zu vereinbaren.	V. Familienstand. Der Familienstand ist durch Eintragung einer 1 in die auf jede einzelne Person Bezug habende Spalte (8—11) zu bezeichnen. Unter ledigen Personen sind alle zu verstehen, die noch nicht verheiratet und niemals verheiratet gewesen sind; unter die Verheirateten sind auch die auf Lebenszeit von Tisch und Bett geschiedenen zu rechnen. — Das Familien- oder Verwandtschaftsverhältnis (Sp. 12) ist nur bei denjenigen Personen, wo es vorhanden, anzugeben; bei allen anderen Personen bleibt Spalte 12 unangefüllt (vgl. das Muster).				VI. Stand, Beruf oder Vorbereitung zum Beruf, Arbeits- und Dienstverhältnis. Bei solchen Personen, die noch keinen Beruf ausüben, ist die etwaige Berufsvorbereitung anzugeben, also Schulfach, Gymnasialist, Seminarist, Cadet, Gewerbeschüler, Student etc. Bei Personen, welche mehreren Berufszweigen zugleich angehören, ist derjenige Beruf kurz zu bezeichnen, welcher ihre Haupterwerbquelle bildet. Außer dem Beruf (z. B. Landwirth, Schlosser, Schneider) ist noch die Arbeitsstellung zu bezeichnen (also Besizer oder Pächter, Meister, Unternehmer, Principal, Inspector, Verwalter, Werkführer, Vormann, Geselle, Gehülfe, Arbeiter). Auch von weiblichen Personen ist der Beruf und das Arbeitsverhältnis anzugeben.	
	Borsame.	Familienname.	männlich.	weiblich.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1.	Johann	Breidling	1		1810	katholisch	1				Kausk. Fortiker	Uhrmacher
2.	Elisabetha	Breidling		1	1814	"	1				Ehefrau	
2.	Marie	Breidling		1	1841	"	1				Tochter	
3.	Theodor	Breidling	1		1857	"	1				Sohn	Uhrmacherlehrl.
4.	Joseph	Breidling	1		1856	"	1				"	
5.	Adam	Breidling	1		1866	"	1				"	

Johann Breidling war Uhrmacher und wohnte mit seiner Familie in der Kirchgasse 14.



Die Breidlings waren eine Familie der Uhrmacher. Nach Vater Johann erlernten auch die Söhne Theodor (geb. 27. März 1851, Vater des späteren Pfarrers in Montabaur, → Aloys Breidling) und Adam (geb. 18. Januar 1866) das Handwerk. Die kunstvoll geschmückte Grab-Steale des im Alter von 18 Jahren verstorbenen Adam Breidling auf dem städtischen Friedhof ist bis heute erhalten, aber nur noch schwierig zu entziffern.



Zwar Ist der Anker ein christliches Symbol für Hoffnung, es könnte aber auch für den Uhrmacher Breidling stehen. Die 1884 in der Schweiz gegründete Uhrenmanufaktur Breitling hatte in ihrem alten Firmenlogo einen Anker.

#### Quellen/Literatur:

Wild, Markus: Künstler aus Montabaur, in: 700 Jahre Stadt Montabaur, 1991, S. 136, 183 Nr. 167. **Diese Fundstelle enthält unzutreffende Angaben.** Wild geht fälschlich von einem „Bürger“ Joseph Breitling aus. Offensichtlich war sich der Autor seiner Recherche nicht ganz sicher. Im Ausstellungskatalog wird die Ansicht von Montabaur unter Nr. 167 wie folgt beschrieben: *Aquarellierte Federzeichnung von J. Breitling 33 cm x 39 cm, 1831, Landschaftsmuseum Hachenburg. Der Künstler, der 1831 diese Ansicht der Stadt mit J. Breitling signierte, ist wahrscheinlich Joseph Breitling, der am 29.9.1804 in Montabaur das Bürgerrecht erwarb.* Das Kunstwerk ist aber klar und eindeutig erkennbar nicht mit „J. Breitling 1831“, sondern mit „Johann Breidling 1831“ signiert.

Landschaftsmuseum Westerwald, Hachenburg, Inventar-Nummer A 125;

StAM: Volkszählung 1854, 1867, Sterberegister 1882, Stockbuch Band I Art. 53.

Fotos: Landschaftsmuseum Westerwald, Hachenburg; Röther 2020, 2024.

Winfried Röther